





# Die Erweiterung der Koalition.

Zentrum und Demokraten bei der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 7. Juli. Die Zentrumspartei und die der demokratischen Partei des Reichstages richteten gleichzeitig einen Brief an die Deutsche Volkspartei, in dem es heißt: „Wir hoffen die Zusammenarbeit mit der Deutschen Volkspartei nach den Verhandlungen, die die verschiedenen Fraktionen und Kreisgruppen im Reichstage über unsere gegen- und innerpolitische Lage gemacht haben, für möglich. Wir legen nach diesen Verhandlungen den größten Wert darauf, daß die Zusammenarbeit des Zentrums und der Fortführung der Sozialpolitik aus auf dem Boden der verfassungsmäßigen republikanischen Staatsform möglich ist. Wir bitten daher um Bestätigung, ob die Deutsche Volkspartei bereit sein würde, sich an der Regierung zu beteiligen.“

Wir hoffen bereits gehern mit, daß im Augenblick eine Koalitionserweiterung nach rechts für die sozialdemokratische Partei auf keinen Fall in Frage kommen kann. Dagegen können die Widerstände innerhalb der beiden bürgerlich-demokratischen Parteien gegen Einbeziehung der USV in die Koalition immer mehr zu wachsen. In nachstehenden Kreisen der Sozialdemokratie ist ein Reichstagsparlament nicht nach der Haltung der bürgerlichen Koalitionsparteien außer pessimistisch gegenüber, zumal man sich klar darüber ist, daß ein Gelingen zum Erfolg der Republik, wie es unter den augenblicklichen Verhältnissen notwendig geworden ist, nur durch eine Vintzsmehrheit erreicht werden kann. Diese Einmütigkeit ist jedoch nur mit Einschluß der Unabhängigen zu bringen. Unter diesen Umständen rückt die Frage einer möglichen Einbeziehung des Reichstages in immer greifbarere Nähe. Korrekt gilt es allerdings in Auge die Auseinandersetzung des Zentrums und der Demokraten mit der Deutschen Volkspartei abzurufen.

# Ruhe in Zwidau.

Die Arbeiterschaft hat die Ordnung wiederhergestellt. — Abzug der auswärtigen Gewerkschaften. — Abzug einer Arbeiterwehrmannschaft. — Bezahlung der Streiklöhne.

Ueber die Entwicklung der Verhältnisse in Zwidau, wo es bekanntlich zwischen der Arbeiterschaft und der Schupolizei bei der letzten Demonstration zum Schüsse der Republik zu blutigen Zusammenstößen gekommen ist, geht uns nach folgender Drahtbericht zu:

Die Situation in Zwidau hat sich geklärt. Am Donnerstag früh ist nach der Karole der Aktionsausschusses der drei sozialistischen Parteien die Arbeit überall geschlossen worden. Die Verhandlungen des Aktionsausschusses mit der tschechischen Regierung hatten folgende Ergebnisse:

1. Die auswärtige Gewerkschaft hat Zwidau zu verlassen.
  2. Die Zwidauer Schupo hat bis heute Mäßigkeit gegen die Arbeiter und Demokraten zu walten.
  3. Der Aktionsausschuss und die Führer der drei sozialistischen Parteien haben die Sorge für Ruhe und Sicherheit der Stadt Zwidau übernommen. Eine Arbeiterwehrmannschaft ist gebildet, die durch gleichzeitige weiche Binden und Ausweiskarten kennlich ist.
  4. Die Streiklöhne werden bezahlt, aber nur, wenn am Donnerstag früh die Arbeit wieder aufgenommen wird.
- Die am Mittwoch nachmittags tagsüber Betriebsruhe-Kollektionszahlung nach den Verhandlungsbeschlüssen zugestimmt, dem Aktionsausschuss einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen und beschlossen, Donnerstag früh die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Arbeiterwehrmannschaft gelang es, die Ruhe und Ordnung in Zwidau ohne weiteres wiederherzustellen.

# Wirtschaft.

## Der Dollar 430 — 453.

Am Donnerstag machte die Bourse am Berliner Devisenmarkt weitere Fortschritte. Es beteiligte sich namentlich auch das Publikum an der Valutenkäuferei. Die Situation gestaltete sich am inländischen Geld- und Devisenmarkt insofern kritisch, als die Notenpreise durch den Rückgang des Wechselkurses und die Knappheit an inländischen Zahlungsmitteln sich noch verschärfte hat. Bemerkenswert für den großen Bedarf der deutschen Wirtschaft an Geldmitteln ist die Tatsache, daß in der letzten Woche der Notenaufkauf der Reichsbank von 11,28 Milliarden Mark auf 100,21 Milliarden Mark gestiegen ist. An der heutigen Börse schwankte der Dollar zwischen 430 und 453. Die Devisen schließen zu den höchsten Tageskursen.

# Ein antisemitischer Volksschullehrer als Verleumder.

Der moralische Zusammenbruch eines politischen Schuftes!

Der deutschfeindliche Schupo-Lehrer Schmalz-Helbra kann für seine schamlosen Verleumdungen der Wahrheit keinen Beweis nicht antreten. — Die trüben Anzeichen dieser rechtsstehenden Schupo. — Straftat mit 4 Wochen Gefängnis

Berlin, 6. Juli. Der dem Reichsausschuss in Gersfeldt hatte sich heute der Schupo-Kassierer aus Helbra wegen Verleumdung des Oberpräsidenten Genossen Hering (Magdeburg) zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 26. Februar d. J. in Gersfeldt eine Verlesung des deutschfeindlichen Schupo und Landtagsmänner eingelesen, in der er über das Thema: „Sollen die Arbeiter küssen?“ sprechen wollte. Bei dieser Gelegenheit gebrauchte er die Worte: „Wissen Sie denn schon, was für einen Mächtigen Oberpräsidenten wir haben? Ist es Ihnen bekannt, daß dieser Mann jüdisch beruhten aus dem Reichstag geschleppt wurde? Ist Ihnen weiter bekannt, daß dieser Mann in der Gegenwart als Staatskommissar für Oberhessen 50 000 Mark Gehalt und mehrere Waagons Zigaretten und Weislingen verknobelt hat? Er betonte dabei mit besonderem Nachdruck, daß er diese Behauptungen nicht aus der Luft gegriffen habe, sondern daß dies seine eigenen sind.“

In der Hauptverhandlung bestritt der Angeklagte, die Behauptungen in der ihm zur Last gelegten Form getan zu haben. Er will in seinem Referat nachdrücklich darauf hingewiesen haben, daß es das Material aus der „Mitteldeutschen Presse“, „Deutsches Wochenblatt“ und dem „Schlesischen Grenzboten“ genommen hat. Er ist mit, wenn man sich die „Redakteure“ dieser antisemitischen Blätter näher betrachtet. Die „Mitteldeutsche Presse“ redigiert der jüdische Bekannte, hoch irrtümliche Hans Holtzert, für das „Deutsche Wochenblatt“ zeichnet der verächtliche Knappel-Kunze verantwortlich, und der Macher des „Schlesischen Grenzboten“ war der Bote Reizant, der durch seine verwerflichen Äußerungen über die Juden bei der Bestimmung in Oberhessen dem Deutschen Reiches entzogen hat. Aus diesen Quellen schöpfte die antisemitische Schupo ihre Behauptungen und schloß die gemeinfachen Unwahrheiten in die Wägen. Durch ihre stinkenden Lügen haben gerade die Judenfeinde die jüdische Propaganda geschaffen. Es sind also von dem Angeklagten die Mordtat an dem Arbeiter Reizant, die haben das Volk dazu aufgeleitet. Es sei im Zusammenhang dazu erwähnt, daß der Angeklagte, als der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jadenheim in seinem Plädoyer dem Angeklagten und seinen Gesinnungsgenossen die Mordtat an dem Reizant und dabei den Wort an Reizant erwiderte, ganz wegschweigend.

Nach fundentamer Verhandlung erklärte sich der Angeklagte endlich zu folgender Erklärung bereit: „Ich kann den Wahrheitsbeweis nicht antreten und nehme die angelegten Behauptungen mit dem Nachdruck des Bekannens zurück.“

Da Genosse Hering trotzdem auf einer Verurteilung beharrte, um endlich einmal diesen Dämonen den Mund zu stopfen, verhängte das Gericht nach langer Beratung eine Gefängnisstrafe von vier Wochen über den Angeklagten. Außerdem steht dem Verleumder die Publikationsstrafe im „Vorwärts“, „Berliner Tageblatt“ und „Gesetzlicher Kadetten“ zu. Mildernde Umstände konnten demogen nicht angenommen werden, da die Verleumdungen so schwer und bereit gemein sind, daß der Angeklagte Mitleid nicht verdient. Um dem Angeklagten, der bisher unbestraft ist, noch vor dem Gefängnis zu warnen, wurde die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt.

Die Genosse Hering trotzdem auf einer Verurteilung beharrte, um endlich einmal diesen Dämonen den Mund zu stopfen, verhängte das Gericht nach langer Beratung eine Gefängnisstrafe von vier Wochen über den Angeklagten. Außerdem steht dem Verleumder die Publikationsstrafe im „Vorwärts“, „Berliner Tageblatt“ und „Gesetzlicher Kadetten“ zu. Mildernde Umstände konnten demogen nicht angenommen werden, da die Verleumdungen so schwer und bereit gemein sind, daß der Angeklagte Mitleid nicht verdient. Um dem Angeklagten, der bisher unbestraft ist, noch vor dem Gefängnis zu warnen, wurde die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt.

## Kartoffelpreis.

Der Probingsaufschuß zur Ermittlung der Kartoffelpreise hat in seiner Sitzung am 22. Juni 1922 für Speisekartoffeln einen Erzeugerpreis (Mittelmessenspreis)

bis 110 Mark

je Zentner je nach Güte ab Erzeugerstation oder nächstem Markttort festgesetzt.

Merkmale. Verdiente Strafe. Dem deutschnationalen Abgeordneten Herrmann-Grederhof, dem der Vorwurf unger Berührung mit der Arbeiterorganisation gemacht wird, hat ein eigenartiges Geschick betroffen. Als er am gestrigen Tage im Landtage sich zu einer Rede

emporgeschoben wollte, rief er auf der linken Seite Sturm der Entschuldigung über sich her. Der Höhepunkt wurde in dem Augenblicke erreicht, als der Abgeordnete Berlin dem deutschnationalen Demagogen ein Bündel Äpfel an den Kopf warf, worauf der monarchistische Reaktionsführer vor sich verhielt. Gemüht herrschte die Auffassung, daß solche temperamentvollen Ausbrüche nicht auf Umwegen in Parlamenten werden sollen. Immerhin sind sie begreiflich in der gegenwärtigen politischen Atmosphäre. Jedenfalls wird diese erteilte Diktum dem deutschnationalen Demagogen doch Veranlassung sein, mit frechen Herausforderungen, die das Volk wild empören, vorlichtiger zu sein!

Merkmale. Milchverkaufspreis. Alles steigt ins Unerbliche. Jetzt ist hier der Milchverkaufspreis für das Alter Rindfleisch auf 8,80 Mark festgesetzt. Milchverfäuler, die höhere Preise nehmen, sind sofort dem Magistrat auszugeben.

Leib. Selbstmord auf den Schienen. Auf der Bahnhofs Weihenfelds-Str. (Stadtheil d. S.) hat sich ein etwa 18jähriger junger Mann von einem Zuge überfahren lassen. Die Verhängnisvolle des Toten konnte nicht festgehalten werden.

Eilenburg. Infolge Gasvergiftung kamen der 75jährige Daddier Geißner und seine 67jährige Schwester ums Leben, während das Entleind wieder ins Bewußtsein kam.

Eilenburg. Kinderheim. Am gestrigen Tage fanden auf Veranlassung und unter Leitung des Landrat Klante Verhandlungen zwischen dem Kreise, der Stadt Eilenburg und dem Arbeitgeberverband von Eilenburg über die Beteiligung der Eilenburger Industrie an den Einrichtungslosten des von der Stadt Eilenburg gemeinsam mit dem Kreise geplanten Kinderheimes statt. Das Unternehmen dürfte gesichert sein.

Wittenberg. Unglücksfall. Am Montag nachmittags 3 Uhr verunglückte auf seiner Arbeitsstelle der 19jährige Schlosser Heinrich Böhm aus Marginal. Der junge Mann erhielt durch Beschlag der elektrischen Leitung einen Schlag, der nach kurzer Zeit seinen Tod durch Herzschlag herbeiführte.

Jörg. Inzucht Jugend. Seit der Spaltung in Halle steht unsere proletarische Jugendbewegung am Orte, in der vor dem Leben war, still. Alle Versuche, sie wieder zu beleben, waren bisher erfolglos. Die proletarische Freiheitsbewegung, die sich gleichmäßig aus allen 3 sozialistischen Parteien zusammensetzt, will nun versuchen, die dringend notwendige Reorganisation der Jugendbewegung hier am Orte durchzuführen. Genossen, insbesondere Ihr aus anderen Orten, wo vielleicht eine blühende Parteijugendgruppe besteht, lebt nicht mit Mittrauen auf unsere Bestrebungen! Rührt um Leber- oder Gegenorganisation handelt es sich bei uns in Jüdisch, sondern um die dringend notwendige Wiederherstellung eines großen Heeres! Darum beteuert Euch mit Euren Kindern recht zahlreich an unserem Ausflug am Sonntag, den 9. Juli nach Göß, ab 1 Uhr mittags zum Kurheile. Die Leitung der Jugend, Aufführung von Vorträgen und Kollektivem übernimmt Gen. Dinkel.

## Werbegebiet Weihenfelds-Bez. und Raumburg-Görsberg-Unterrital der Arbeiter-Jugend.

Am Sonntag, den 9. Juli, vormittags 9½ Uhr, findet in Weihenfeld a. S., Stadtheil (Volkshaus), Zimmer 3 und 4 eine gemeinsame Werbegebietskonferenz mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Werbegebietsleiter;
2. Bericht der Ortsvereine;
3. Infolge nächsten Aufgaben;
4. Anträge;
5. Beschlußes.

Jeder Ortsverein ist verpflichtet mindestens einen Vertreter zu entsenden. Werbegebiete des Bezirks, die Jugendvereine gründen wollen, sind ebenfalls willkommen. Freie Zeit! Die Werbegebietsleiter.

# Wie immer

bieten wir zu dieser Veranstaltung

## Vorteile über Vorteile

Diese bestehen trotz täglicher Preissteigerungen und enormer Warenknappheit in

### auffallender Billigkeit

guter Qualitätswaren.

Unsere Schaufenster überzeugen Sie davon.

Geschäftshaus
J. LEWIN
Marktplatz 2 u. 3.

**Operetten-Theater.**  
Abends 7½, zum letzten Male  
„Die Schöne vom Strande“  
Sonnabend, Erstaufführung!  
Künneke's bestes Werk!  
„Der Vielgeliebte“  
Operette in 3 Akten von Künneke.  
Kasse ab 1/10 Uhr (Tel. 6183) ununterbr. geöffnet.

**Stadt-Theater**  
Sonnab., den 9. Juli 22  
Ab. 7½, Ed. 10 Uhr  
Der Zigeunerbaron  
Operette v. J. Strauß.  
Sonntag, d. 9. Juli 22  
Das Dreimäderlhaus  
Solbad Fürstental  
Echte Schmiedeberg-  
Moos- und Solbäder.

**Kaffee Prinz,**  
Naundorf bei Lauchhammer.  
Empfehle den werten Kollegen meine Lokaltäten.  
Feisenkeller-Lager div. Weine und Liköre  
erklässiger Firmen. Reichhaltiges Konditorei-  
Büffet. Reelle Bedienung. Billige Preise.  
Es ladet ein  
E. Prinz.

**Rohstoff-Verwertungs-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Telephon 1577  
Telephon 1577

**Domplatz 9**  
zählt die höchsten Tagespreise für  
Lumpen, Knochen  
Zeitungen, Bücher  
Papierabfälle  
Wein- u. Sektflaschen  
Alteisen  
Metalle, Felle

Für jeden Arbeitnehmer unentbehrlich!  
Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn  
(Sohnsteuer).  
Nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften  
dargestellt und erläutert von Wilhelm Reil.  
Preis 5 Mk.  
Zu beziehen durch die Buchhandlung der Volksstimme  
Halle a. S. Seale.

**Fahrräder**  
in großer Auswahl,  
Mäntel u. Schlauche  
sowie sämtliche Ersatzteile  
Otto Häufig,  
Turmstr. 156. Tel. 2719  
Reparaturwerkstatt  
mit elektrischem Vertrieb.  
Jeder Herr  
braucht meine  
guten  
Gummi-  
Socken-  
halter  
Paar nur  
12,50  
Datei: wäsche-  
vertrieb  
St. Verlin 2, Cino, Sternstr.

**Pianos**  
Stufenbau u. schwer. aus nur  
allerbestem Material entwickelt  
zu billigen Preisen  
Albert Hoffmann,  
Am Kleberplatz.  
Gr. Ulrichstr. 12  
Gramophone  
u. Platten  
Reparaturen

**Fahrräder**  
Erlag- u. Zubehörteile  
Gummibereifung  
B. Strauß,  
Stüler-Str. 19 a,  
(hinter Post- & Breckensch.)  
Reparatur- u. Werkstätte  
mit elektrischem Vertrieb.

Für  
Ferien- und Reise  
Kleider-Ausstattung.  
Handschuhe  
Strumpf- u. Wollwaren  
Lederwaren  
Porzellan-Unterzeuge  
Damenwäsche  
G. Liebermann,  
Geiselstr. 42.

**Fr. Speer**  
Bruchbänder, Leibbinden,  
Sechshüftelbänder  
Halle  
Große Ulrichstraße 63  
Kreuzschlosserei

**Licht- & Spiele**  
Ab heute Täglich  
3 Erstaufführungen! Nur für Erwachsene!  
Der grosse Doppel-Spielplan.  
Persönliches Auftreten! von Walter Formes, Vera  
Schreiber u. Heinz Strohm  
in:  
Der Mann mit der schwarzen Maske! in 2 Film- und  
2 Bühnenteilen  
Der aufsehenerregende Kriminal-  
und Sittenfilm  
Frauen, die die Ehe brechen!  
Aus dem Liebesleben eines russischen  
Fürstentumes  
in dem Tanja, das kokette Russenmädchen, eine  
große Rolle spielt, dargestellt von  
Ethel Orff, bekannt durch ihr per-  
sönliches Auftreten im  
ersten Film-Sketch  
„Penelon Himmelsreich“  
Außerdem wirken mit:  
Robert Scholz als unglücklicher Ehegatte,  
Margit Barnay als Sonja, die treuer-  
geessene Gattin.  
Feliz Norfolk als stiller Liebhaber.  
Ferner spielen:  
Bruno Eichgrün, Marg. Kupfer und  
Helene Volz.  
Ferner: Die neueste Errungenschaft auf  
dem Gebiete der Kinostudios  
„Er“, Harold Lloyd  
von der gesamt. Presse als der Welt bester  
Filmmumoriist anerkannt in seinem  
ersten Lustspiel  
„Er“ kennt in der Liebe keine Grenzen  
In Anbetracht der hohen Unkosten und der anwesenden Darsteller  
auf jeden Platz zwei Mark Zuschlag.  
Einlass 3.30 Uhr. Anfang 4.00 6.15 und 8.30 Uhr.

**Bei Einkäufen**  
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich stets auf die  
Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

**Kaufen Sie jetzt**  
Sie kaufen noch ganz enorm billig.

Saison-Ausverkaufs-Preisen  
erhalten Sie von Freitag, den 7. Juli ab:  
Sämtliche farbige Waschblusen  
Sämtliche weisse Waschblusen  
Sämtliche Voile-Blusen  
Sämtliche Voile-Kleider  
Sämtliche Frotté-Kleider  
Sämtliche Waschkleider  
Sämtliche Wasch-Kinder-Kleider  
Sämtliche Wasch-Unterröcke  
Sämtliche Wasch-Kleideröcke  
Sämtliche Staub- und Leinenmäntel  
Sämtliche seidene Mäntel  
Sämtliche Govecoat-Mäntel  
Sämtliche Sommermäntel  
Sämtliche Seiden-Jacken  
Sämtliche Wollmousselinestoffe  
Sämtliche Frottéstoffe  
Sämtliche bedruckte Voiles  
Knaben-Wasch-Anzüge  
Blusen, Hosen,  
Sporthemden mit 10% Rabatt.  
Schürzen für Damen  
und Kinder  
mit 10% Rabatt.

**Damen-Putz.** Die Restbestände werden zu jedem  
annehmbaren Preis ausverkauft.  
**Kaufhaus**  
**S. & M. Crohn**  
Eisleben Am Lutherdenkmal Markt 9.

**Stellen finden.**  
Bücherkolonne gesucht.  
G. Assmann,  
Abteilung Uniformfabrik, Große Ulrichstraße 54

**20 Schneider**  
zur Anfertigung von Hemden, Westen und Mänteln  
zu fertigen sofort gesucht.  
G. Assmann,  
Abteilung Uniformfabrik, Große Ulrichstraße 54

**Maurer**  
evtl. Akkordkolonne für dauernd und sofort  
gesucht.  
Artur Kramer,  
Forsterstraße 92.

**Heimarbeiterinnen**  
für Bandweben und Oberweben gesucht.  
Zu machen mit Probearbeit und Webungslehre bei  
Abramowitz & Co.,  
Gr. Ulrichstr. 12 I.

**Deckt Euren Bedarf an**  
Büchern, Papier u. Schreibwaren  
in Eurer Buchhandlung,  
in der Buchhandlung der Volksstimme  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

**Raufgesuche**  
Ich suche  
Herren- und Damenherabrode  
Wäsche, Leihhauswäsche  
zu hohen Preisen zu kaufen.  
Herrn Hirsch, Seidenstraße 3, Gasse für recht.

**Zeitungen, Akten, Bücher**  
unter Garantie des Einkaufspreises kauft  
Adolf Beer, Kutschgasse 2  
Herrn 4702.

**Öffentliche Bekanntmachung**  
für die Bildung der Stadtvorordneten in Halle  
am Montag, den 10. Juli 1922, nachm. 4 Uhr.  
Öffentliche Sitzung.  
1. Eröffnung für den öffentlichen Vortrag, 2. Be-  
dingungen für Wasserabgabe, 3. Erhöhung des Müllgeb-  
ührensatzes, 4. Erhöhung einer Zeilungsveranschlagung,  
5. Bewilligung einer Seilbahn, 6. Errichtung von Miet-  
wohnungen, 7. Bewilligung von Gartengärten, 8. Ver-  
trag zur Altershilfe, 9. Verhängung der Strafbemittel für  
den Stadtmüllabfuhr, 10. Erhöhung des Müllgebührensatzes auf  
der mittelständigen Seite, 11. Antrag auf -Einsparungs-  
maßnahme, 12.-16. Anträge und Beschlüsse.  
Hieraus nichtöffentliche Sitzung.  
Halle, den 7. Juli 1922.  
Der Stadtvorordnetenvorsteher.  
Reil.

**Bekanntmachung.**  
Wie wir schon mehrmals darauf hin, daß die Reichsweil-  
bromatiken seit 1. 5. 1922 in Wegfall gekommen sind u. daß  
Lebensmittel-Abmeldegebühren  
bei vorübergehendem Verzug von Halle nicht aus-  
gestellt werden.  
Halle a. S., den 3. Juli 1922.  
Der Magistrat.

**Angleichheitserklärung der Karren  
zum Bezug verblühter Milch.**  
Die ausgesprochenen Karren zum Bezug verblühter Milch  
verlieren mit Ablauf des 8. Juli ihre Gültigkeit, da die zur  
Verblühung gefällten Heuläuter nicht aufgebracht sind.  
Die Stadtmüllabfuhr dürfen nach dem 8. Tage Milch auf  
Karrenanträge nicht mehr verblühen. Die bis zum  
8. Juli eingedehnten Abstände sind bis spätestens 12. Juli  
in der vorgeschriebenen Weise in der Stadtmüllabfuhr anzu-  
melden. Später zur Abfuhr kommende Abstände  
können nicht mehr eingetragt werden.  
Halle, den 4. Juli 1922.  
Der Magistrat.

**VI. Nachtrag**  
Zur Verordnung vom 11. 8. 1921 über die  
Regelung des Verkehrs u. Wert u. Inhalt  
des Grundbesitzes der 54 und 49 des Ortsbezirks über die  
Regelung des Verkehrs mit Grundbesitz vom 21. 6. 1921  
(H. O. Bl. S. 737) wird die oben erwähnte Verordnung,  
insoweit der V. Nachtrag hierzu vom 17. Mai 1922 mit  
Wirkung vom 8. Juli 1922 nicht geltend ist, wie folgt geändert:  
Der Höchstpreis für 1000 q Roggenbrot beträgt 14,40 Mk.  
• 85 q Weizenbrot 0,70  
• 85 q Roggenbrot 0,80  
• 85 q Weizenbrot 0,80  
• 85 q Roggenbrot 0,85  
• 332 q Weizenbrot 2,75  
• 332 q Roggenbrot 3,25  
Halle, den 6. Juli 1922.  
Der Magistrat.

Partei-Angelegenheiten.

Landespartei. Heute abend findet 1/8 Uhr im 'Volksparl' eine wichtige Sitzung statt. ...

Hallischer Gewerkschafts- und Vereinstatender.

Mittwoch, Bundesabend! Morgen, Sonnabend, nachmittags 6 1/2 Uhr. ...

Halle und Gauleisorte.

Halle, den 7. Juli 1922.

Serien.

Morgen ist Ferienbeginn. Aufsammler lehren die Kinder für einige Wochen den glatteisenen Schulfuß den Rücken. ...

Ein schattiger Platz am Ufer der Saale, luftiges Plätzchen in die nächste Umgebung bilden für die einzigen Kinder hier Tage. ...

Wenn endlich werden wir so weit sein, daß sich die gelamte Jugend unserer Vorkriegs, ganz gleich, welchem Stand die Eltern angehören, an den Ferienorten tummeln kann in den duftenden Wäldern unserer deutschen Gebirge, oder an der rauschenden See? ...

Wenn endlich werden die Ferienorte zu einem wirklichen Jungbun unserer Jugend werden? Wann endlich...?

Väter, Mütter, antwortet!

Schiedspruch im Feilergewerbe.

Am 5. Juli wurde vom Schlichtungsausschuß für Halle und den Gauleisorten ein Schiedspruch gefällt: ...

Die Arbeitsverhältnisse im Feilergewerbe sind in der zweiten Hälfte 1921 und in der dritten Hälfte 1920. ...

Am Montag, den 11. Juli, mittags gefeiert worden. ...

Am Montag, den 10. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet in Hof's Restaurant eine Versammlung der Mitglieder des Arbeitnehmersverbandes statt. ...

Wundergericht.

Juder oder Krügerkondon?

Die Schlichtungsfabrikanten sind hinter dem Juder her, wie - na, wie der Teufel hinter einer frommen Seele. ...

Die Schlichtungsfabrikanten sind hinter dem Juder her, wie - na, wie der Teufel hinter einer frommen Seele. ...

Die Schlichtungsfabrikanten sind hinter dem Juder her, wie - na, wie der Teufel hinter einer frommen Seele. ...

Verderben am Sonntag den 9. Juli.

Die Kneuen am kommenden Sonntag bringen wieder das Leid, Jagdrennen, bei welchem die Pferde in voller Fahrt den mit Wasser gefüllten Teich gegenüber dem 2. Platz durchfahren müssen. ...

Sprechende Zahlen.

Halle im Lichte der Statistik.

Das Statistische Amt der Stadt Halle hat wieder ein Vierteljahresbericht herausgegeben, das mit seiner umfassenden Zahlenaufstellung einen deutlichen Blick in das wirtschaftliche, soziale und politische Leben unserer Stadt tun läßt. ...

Halle zählte am 31. März 1922 194.793 Einwohner. Am 31. März 1921 waren es 193.303. Das bedeutet eine Jahreszunahme von 1485 Seelen. ...

In derselben Zeit wurden 468 Ehen geschlossen. Auch hier ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahre festzustellen. ...

Während der Berichtszeit haben 475 männliche und 484 weibliche, zusammen 959 Personen. ...

Durch Umzug verlor die Stadt 199 Einwohner. Einem Fortzug von 5379 Personen stand nur ein Zugang von 5180 Personen gegenüber. ...

Der Bericht der Stadt. Arbeitsamt zeigt, daß ein Arbeitslosigkeit in unserer Stadt so gut wie nicht besteht. ...

Die Haupterwartung ist das große Jodrennen über 4300 Meter der Hauptbahn, das mit 40.000 W. und einem Ehrenpreis ausgestattet ist. ...

Die Haupterwartung ist das große Jodrennen über 4300 Meter der Hauptbahn, das mit 40.000 W. und einem Ehrenpreis ausgestattet ist. ...

Die Haupterwartung ist das große Jodrennen über 4300 Meter der Hauptbahn, das mit 40.000 W. und einem Ehrenpreis ausgestattet ist. ...

Die Haupterwartung ist das große Jodrennen über 4300 Meter der Hauptbahn, das mit 40.000 W. und einem Ehrenpreis ausgestattet ist. ...

Die Haupterwartung ist das große Jodrennen über 4300 Meter der Hauptbahn, das mit 40.000 W. und einem Ehrenpreis ausgestattet ist. ...

Hilfungsempfänger ist gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen. ...

Dem Ortsausfluß für Jugendpflege waren 172 Vereine angegeschlossen. ...

Interessant ist auch die Statistik über die Bildungs- und Kulturbetriebsanstaltungen. ...

Das Stadtbüro hatte 65.613 Besucher mit einem Tagesdurchschnitt von 766 aufeinander.

Durch das Wohnungsgemeinwesen wurden 570 Wohnungen vermittelt. ...

Die Feuerweh wurde an 30 Brandfällen gerufen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Bei der Stadt. Sparkasse wurden 158.271.050,14 Mark eingezahlt. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...

Die Stadt. Straßenbahn beförderte 6.602.871 Personen und brachte 235.000 Mark Einnahmen. ...



